

Hoffmann will Darmbach stoppen

Offenlage – OB: In der jetzigen schwierigen Lage kann man auf das Projekt verzichten

VON KLAUS STAAT

„Meine persönliche Meinung ist, dass man in der jetzigen schwierigen Situation durchaus auf die Offenlegung des Darmbachs verzichten kann.“ Das sagt Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD) im ECHO-Interview (Wortlaut auf Seite 15) und kündigt an, diese Ansicht in der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP durchzusetzen.

Der Darmbach, der im Darmstädter Ostwald entspringt und den Großen Woog mit Wasser speist, fließt südlich der Landgraf-Georg-Straße, gegenüber dem Elisabethenstift, in den Kanal – und dies, seit es in Darmstadt Kanalisation gibt. Eine Agenda-Arbeitsgruppe machte jedoch in den neunziger Jahren den Vorschlag, den Darmbach offen quer durch die Stadt zu führen. Dafür soll ihm ein neues Bachbett gebaut werden.

Befürworter des Projekts wurden bestärkt durch einen Brief aus dem Regierungspräsidium, in dem 2003 darauf hingewiesen wurde, dass in die städtische Kläranlage kein Frischwasser eingeleitet werden dürfe. Die Stadt rech-

nete vor, sie müsse jährlich 2,7 Millionen Euro Abwassergebühr für den Darmbach zahlen. Werde dieses Geld eingespart, sei das 10-Millionen-Projekt der Offenlage bald finanziert.

Doch die Stadtverordnetenversammlung hat nur die Finanzierung des neuen Bachbetts vom Woog bis zum Herrngartenteich beschlossen. Danach würde der Bach zunächst wieder in die Kanalisation fließen. Kritiker sehen damit den einzigen ökologischen Sinn des Projekts verfehlt, der darin liegen soll, die Kläranlage vor der unnützen Einleitung von frischem Wasser zu schützen.

Recherchen des ECHO, veröffentlicht in einer Darmbachserie in der vergangenen Woche, haben zudem ergeben, dass der Brief des Regierungspräsidiums aus dem Jahr 2003 keinen rechtsverbindlichen Charakter hat. Dies hat das Regierungspräsidium zu Beginn dieser Woche bestätigt (ECHO vom Dienstag). Es gebe keine förmliche Anordnung, den Darmbach offen zu legen. Auf eine solche Anordnung aber waren alle Stadtverordnetenbeschlüsse zu diesem Thema gestützt.

CHRONOLOGIE AUF DIESER SEITE

Ein betoniertes Bachbett für den Darmbach wird zur Zeit vor dem Kongresszentrum Darmstadttium gebaut. Es wird vorerst aber kein Darmbachwasser aufnehmen, sondern mit künstlich umgepumptem Regenwasser vom Dach des Darmstadttiums gefüllt.

FOTO: ROMAN GRÖSSER

OFFENLEGUNG DES DARMBACHS

Chronologie der Planung

25. 5. 2000 Abschlussdokument Lokale Agenda 21.

14. 2. 2001 Beginn der Machbarkeitsstudie.

1. 9. 2001 Öffentliche Begehung möglicher Trassen des neuen Darmbachs.

6. 11. 2001 Gründungssitzung des Planungsbeirats Darmbach.

19. 12. 2001 Beginn der serwirtschaftlichen Vorplanung zur Darmbach-Offenlegung.

31. 12. 2003 Abschluss der Gestaltungsplanungen für Straßenräume und Parkanlagen.

1. 7. 2004 Abschluss der Ausführungsplanung für verrohrte Abschnitte.

Winter 2005/2006 Fertigstellung der Hochwasserentlastung des Woogs.

28. 6. 2006 Abschluss der Genehmigungsplanung Lichtwiese.

3. 4. 2007 Wasserrechtliche Plangenehmigung für den Darm-

bachbereich an der Lichtwiese.

4. 7. 2007 Baubeginn am Schlossgraben.

9. 7. 2007 Wasserrechtliche Plangenehmigung der Meiereibach-Renaturierung

Laufende Arbeiten:

Entwurfsplanungen der offenen Abschnitte des Darmbachs.

Ausführungsplanung und Förderanträge für den Darmbach im Bereich Vivarium und Lichtwiese.

Ausführungsplanung für den Meiereibach.

Geplante Realisierungszeiten:

1. Jahreshälfte 2008 Offene Abschnitte zwischen Landgraf-Georg-Straße und Herrngartenteich.

2008 Renaturierung im Teilabschnitt Lichtwiese.

2008 Renaturierung im Teilabschnitt Meiereibach.

Nicht vor 2009 Offene Gewässerabschnitte zwischen Rudolf-Mueller-Anlage und Ludwig-Metzger-Platz sowie verrohrter Abschnitt in der Holzstraße.

2010 Abflussregulierung Großer Woog.

Nicht vor 2011 Offene Abschnitte zwischen Helfmannstraße und Carl-Schenck-Ring sowie verrohrter Abschnitt zwischen Herrngartenteich und Helfmannstraße.

Nicht vor 2011 Verrohrter Abschnitt des Meiereibachs zwischen Judenteich und Meiereibachbett im Botanischen Garten.

? Renaturierung im Teilabschnitt Breslauer Platz.

? Renaturierung im Teilabschnitt Botanischer Garten und Woog.

2008/2009 Sanierung des Herrngartenteichs.

ANZEIGE

en Sie im Bundle !